

LiScha Himalaya e.V. – Newsletter Frühjahr/Sommer 2017

Namasté liebe LiScha Freundinnen und Freunde!

Gerade wieder jährten sich die einschneidenden Ereignisse des 25. April und des 12. Mai 2015. Zwei Jahre ist es nun her, dass die Natur gezeigt hat, welche zerstörerische Kraft sie haben kann. Besonders in Nepals Hinterland sind die Folgen der Beben noch immer sichtbar. Zerstörte Häuser und Übergangshütten bestimmen dort noch immer das Bild. Die Menschen finden oft erst jetzt die Kraft und die Möglichkeit, mit dem Wiederaufbau zu beginnen. Die großflächige Zerstörung, die vielen Verluste, die vielen Nachbeben, die ein Jahr andauert haben, und die sechsmonatige Blockade an Indiens Grenzen, die Nepal schwerer als die Beben selbst geschwächt haben, all das hat dem Land und seinen Menschen sehr zugesetzt.

Um den Wiederaufbau besser ankurbeln zu können und mehr Augenmerk auf Erdbebensicherheit zu legen, wurden neue Richtlinien ausgearbeitet und neue Strukturen aufgebaut. Seither stimmt uns der Blick nach Kankada, in unser Projektgebiet, hoffnungsvoll, denn allorts sieht man nun den Wiederaufbau beginnen. Die Familienverbände packen gemeinsam an, sodass langsam Hütte für Hütte und Haus für Haus neu entstehen.

Auch für uns von LiScha ist der Wiederaufbau, neben den laufenden Projekten, zentrales Thema geblieben. Mit der Eröffnung unseres Modellhauses und der Grundsteinlegung für den Wiederaufbau der ersten von den Beben zerstörten neun Schulen konnten wir hoffnungsvolle Zeichen in unserer Projektregion setzen.

Viel Positives haben wir Dank Ihrer und Eurer Unterstützung für die Menschen und mit den Menschen unserer Projektregion schon auf den Weg bringen können. Die Erfolge unserer Projekte zeigen es. Über 1.100 Mädchen und Jungen genießen Dank unseres Bildungsprojektes eine Schulausbildung, knapp 300 unserer Kleinsten wird ein Kindergartenbesuch und über 20 Jugendlichen eine Berufsausbildung ermöglicht. 2.700 Kinder erhalten täglich eine vollwertige warme Mahlzeit, und den Familien werden mit den vielschichtigen Projekten weitere Einkommensquellen eröffnet. Auch konnten wir im Februar wieder erfolgreich ein großes Medizin Camp durchführen und den Menschen Kankadas eine umfassende medizinische Versorgung ermöglichen.

Gemeinsam mit Ihnen und Euch schenken wir so den Menschen Hoffnung, Zuversicht und Perspektiven und tragen Licht in eine der Schattenregionen dieser Welt.

Wir freuen uns, nun die guten Nachrichten mit Ihnen und Euch teilen zu können.

Herzliche Grüße aus Nepal

Daniela Jährig, Steffen Schöley und das LiScha-USD Team



Unser LiScha-USD Team zusammen mit dem SMA-Architekten Bikash Palikhey (links hinten) und dem Bauleiter Badri Maharjan (vor Steffen rechts)

Projektüberblick Januar bis Mai 2017

Erdbebenhilfe – Wiederaufbau

Modellhaus

Das LiScha Modellhaus ist fertig! Am 12.04.2017 konnten wir nach einer siebenmonatigen Bau- und Trainingszeit unser Modellhaus eröffnen. Das Haus verbindet regional typische sowie erdbebengerechte Elemente. Die Familien konnten in Trainings neue bebengerechte Techniken erlernen, um die zerstörten Häuser eigenständig, mit lokalen Mitteln und ohne zu große Kosten wieder aufzubauen.

Wiederaufbau der zerstörten Schulen

Die erste Schule geht in die Bauphase!

Der Wiederaufbau der vielen zerstörten Schulgebäude ist eine unserer derzeitigen großen Aufgaben. Nach unserer Projektierungs- und Bauplanungsphase und einer schier endlosen Baugenehmigungsprozessphase konnte nun der Grundstein für den Wiederaufbau der Schule in Makaldamar gelegt werden. Der erste sichtbare Schritt und unser Versprechen, dass die Kinder bald wieder ein sicheres und ein schönes neues Dach über dem Kopf haben werden!

Bildung für Kinder

- alle knapp **1.400 Kinder** (Schülerinnen und Schüler sowie Kindergartenkinder) unseres Bildungsprojektes haben ihre neue Schuluniform, Schultasche, Schulmaterialien, Regenbekleidung und Schuhe erhalten
- Um die Qualität des Schullebens und die des Unterrichts weiter zu verbessern, wurden verschiedene **Trainings** für alle LehrerInnen sowie die SchülerInnen der 6. - 10. Klassen angeboten: Child Rights Training, Aufbau und Management einer Schulbibliothek, Schulmanagement-Training, Motivationstraining
- **Schuluntersuchung** für alle Mädchen und Jungen unserer Projektregion

Weiterführende Schul- und Berufsausbildung

- für 21 Jugendliche unserer Projektregion v.a. im Handwerksbereich – Perspektiven zum Bleiben in der Region

Schulspeisung - 10 Tonnen Lebensmittel monatlich für alle Schulkinder bekämpfen den Hunger!

„Ein Teller voller Gesundheit und Glück“ - alle 2.700 Kindern unserer Projektregion erhalten täglich eine vollwertige warme Mahlzeit – eine Aktion, die bisher **einmalig in ganz Nepal** ist!

Wir sind hoffnungsvoll, dass wir mit Ihrer und Eurer Hilfe auch für die 1.000 Kinder, die bisher noch keine direkte Schulspeisungsunterstützung erhalten, Spender finden werden, die den Kindern diesen Teller voller Gesundheit und Glück ermöglichen. Für diese 1.000 Kinder fließt der notwendige Betrag für die tägliche Schulspeisung derzeit noch aus den nicht zweckgebundenen Spenden. Diese Gelder fehlen dann aber für all die Wiederaufbaumaßnahmen und die vielseitigen Projekte für die Dorfbevölkerung.

Ein vergleichsweise geringer Betrag von **2,50 EUR** ermöglicht einem Kind eine vollwertige Tagesmahlzeit **für einen ganzen Monat!**

Bitte seien auch Sie dabei! So können wir gemeinsam langfristig den Hunger bekämpfen.

Medizinhilfe

- Alle Menschen sollten das Recht auf eine medizinische Versorgung haben! Wir setzen uns seit Jahren dafür ein und haben so in diesem Februar bereits das 7. Medizin Camp für die 8.500 Bewohner unserer entlegenen Projektregion organisiert. Das LiScha **Medizin Camp** wurde in diesem Jahr wieder an drei Standorten aufgebaut. Mit großem Erfolg - **2.012 Patienten** wurden untersucht und medizinisch betreut!
- Über **50 Patienten** unserer Projektregion wurden im Laufe der folgenden Wochen erfolgreich behandelt – Patienten mit Verbrennungen, Krebsgeschwüren, Abszessen, Augenerkrankungen, Herzproblemen, Infekten mit schweren Verlaufsformen, ...
- Yacub Chepang hat seine zweite Herzoperation gesund überstanden!

LiScha Notfall-Familienunterstützung

- Erleidet eine Familie einen schweren Schicksalsschlag, z.B. verlieren sie durch Hausbrand ihr Hab und Gut oder stirbt ein Elternteil eines der Schulkinder, erhalten sie von **LiScha Hilfgüter**: Lebensmittel für ca. sechs Monate sowie Kleidung und bei Hausbrand zusätzlich Decken, Matten, Kochgeschirr und Planen. In den ersten Monaten dieses Jahres erhielten bereits vier Familien diese Unterstützung.

Hilfe zur Selbsthilfe – Einkommenssicherung für die Menschen unserer Projektregion

- **Obst- und Gewürzanbau:** Neben den über 2.100 Zitronenbäumen, die 2016 den Anfang unseres neuen Agrarprojektes bildeten, wurden bisher weitere Gewürze angebaut. Besonders der Ingwer stellte sich als sehr erfolgreich heraus. Der Anbau wird auf die jeweilige Region und Bodenbeschaffenheit abgestimmt und ermöglicht den 470 Familien, die an dem Projekt teilnehmen, ein Zusatzeinkommen.
- **Gewächshäuser für den Gemüseanbau:** Um Gemüse rund um das Jahr anbauen zu können und den Familien dauerhaft eine weitere Einkommensquelle zu schaffen sowie für alle eine abwechslungsreichere Ernährung zu sichern und die Mangelernährung auszugleichen, wurden weitere sieben Gewächshäuser und Off Seasonal Tunnel in den unterschiedlichen Regionen aufgebaut.
- **Sämereien gegen Mangelernährung:** Alle Mitglieder der von uns gegründeten Spargruppen erhielten zu Beginn des Jahres neue Sämereien und ein Training. Verschiedene einheimische Gemüsearten können so den Speiseplan der Menschen bereichern und helfen, dass sie sich gesünder und abwechslungsreicher ernähren.
- **Schneiderinnen-Training:** Dreimonatiger Basis-Schneiderinnen-Kurs für 27 Frauen in Devitar
- **Mikrokreditsystem:** Seit September 2012 existiert dieses Projekt und es macht Schule im gesamten Projektgebiet. Überall in der Projektregion wurden Spargruppen gebildet, derzeit 29, die gemeinschaftlich erfolgreich ansparen und so Kleinstkredite vergeben können. Dank des Mikrokreditsystems sind schon kleine Läden, Schneidereien und Tischlereien entstanden. Auch für Operationen, Medizin und den aktuellen Wiederaufbau wurde diese Möglichkeit von den Dorfbewohnern genutzt.

Ausblick auf kommende Aktionen und Projekte

- **Aufbau der ersten Medizin Station!** Unsere am schwersten zu erreichende Region Dhirang, die 7 Stunden vom Hauptort Silinge entfernt liegt, erhält mit dem Aufbau der Medizin Station die Chance auf eine basismedizinische Versorgung. Ein Meilenstein für diese entlegene Region und die Menschen dort!
- **Wiederaufbau der zerstörten Schule Makaldamar**



LiScha Aktionen und Projekte Frühjahr 2017

Erdbebenhilfe – Wiederaufbau

Der Wiederaufbau der zerstörten Schulen beginnt!

Wiederaufbau der Makaldamar Schule

Die Erdbeben 2015 hatten von 16 Schulen unserer Projektregion 15 teilweise bis schweren Schaden zugefügt. Für die neun Schulen, die vollständig neu aufgebaut werden müssen, konnten wir 2016 alle fertigen Bauanträge bei den zuständigen Ministerien einreichen. Die Genehmigung für den ersten Schulbau haben wir endlich erhalten. Wieder ein wichtiger Moment für uns! Die ersten notwendigen Schritte für den Wiederaufbau der Schule sind bereits eingeleitet worden, und der Grundstein für den Wiederaufbau der Schule in Makaldamar ist gelegt!



Dass wir immer mit Unvorhersehbarem rechnen müssen und dies jederzeit, das haben wir in den sechs Jahren LiScha-Wirken mehr als einmal erlebt. Auch dieses Projekt macht da keine Ausnahme. Wenige Tage nach der Grundsteinlegung erlitt unser Bauleiter einen Herzinfarkt. Er hat diesen dank einer Notoperation überlebt und ist gerade in der Rehabilitationsphase. Wenn sein Gesundheitszustand wieder etwas stabiler ist, können wir mit ihm gemeinsam in die konkrete Bauphase gehen. Wir alle haben die Ärmel hochgekrempt und sind bereit!



Das LiScha Modellhaus ist fertig!



Am 12.04.2017 war es soweit – wir konnten unser Modellhaus eröffnen! Ein besonderes Moment und ein weiteres hoffnungsvolles Zeichen für die Menschen in unserer Projektregion.

Die Erdbeben von 2015 hatten im Projektgebiet mehr als 700 Häuser vollständig zerstört. Wir suchten nach Lösungen, die dem riesigen Umfang der Wiederaufbauarbeiten, dem sozialen Gleichgewicht innerhalb der Gemeinden und dem Selbstwertgefühl der Menschen gerecht werden, aber auch langfristig den Familien Orientierung und Hilfe über die Zeit der Beseitigung der Erdbebenschäden hinaus geben.

So entschieden wir uns für die Errichtung eines Modellhauses, das die regional typischen Bauweisen, Traditionen und Besonderheiten, die vorwiegende Verwendung lokaler Naturbaumaterialien sowie erdbebengerechte Elemente vereint und den Familien die Chance gibt, in Trainings die neuen Bauweisen zu erlernen. Uns war es wichtig, dass die Menschen auch in Zukunft eigenständig erdbebengerechte Häuser ohne zu große Kosten bauen können. Während der gesamten Bauphase bezogen wir die lokale Bevölkerung mit ihren Fähigkeiten in die Baumaßnahmen ein, und Fachleute schulten sie zusätzlich dabei. Das Interesse der Menschen an den neuen Bautechniken war so groß, dass wir weit mehr Trainings durchführten, als anfänglich geplant waren.

Schon während der Bauphase begannen Familien überall in der Projektregion bereits, das Erlernte in den Aufbau ihrer eigenen Häuser zu integrieren.

Es ist schön zu sehen, dass unser Modellhaus so unmittelbar Schule macht!



Bildung für Kinder

Schuluniformen, Schulmaterialien, ... für alle Kinder unseres Bildungsprojektes

Alle 985 Mädchen (in Härtefällen auch Jungen) der Klassen 1 bis 7 der von uns betreuten 16 Schulen haben mit Beginn des neuen Schuljahres eine Schuluniform, eine Schultasche, verschiedene Schulmaterialien, Schulbücher, Stifte, Sandalen und Regenbekleidung erhalten. Immer ein besonders freudiger Moment für alle!



Schuluntersuchung für alle 2.700 Kinder unserer Projektregion



Zu Beginn des neuen Schuljahres haben wir mit unserem Team (einschließlich Mediziner) wieder unsere regelmäßige Schuluntersuchung an allen 16 Schulen durchgeführt, die bereits fester Bestandteil in unserem Bildungs- und Gesundheitsprogramm geworden ist.

In diesem Frühjahr erhielten wir an 5 Schulen zusätzliche Unterstützung von der deutschen Ärztin Frau Dr. Gaenslen-Blumberg. Sie kennt Nepal gut und konnte ihren großen Erfahrungsschatz in alle Untersuchungen einfließen lassen.

Für die Schuluntersuchungen besuchen wir jede einzelne Schule und bauen dort ein mobiles Arztzimmer und eine mobile Apotheke auf. Da die Region sehr weitläufig ist und die Schulen nur zu Fuß zu erreichen sind, nimmt die gesamte Schuluntersuchung aller 2.700 SchülerInnen fast drei Wochen in Anspruch. Erkrankte Kinder werden vor Ort medikamentös behandelt und, so notwendig, weiterführend in eine entsprechende Klinik überwiesen. Die Schuluntersuchungen wie auch die Weiterbehandlung mit allen Folgekosten werden von LiScha getragen.

Besonderer Dank geht an Frau Dr. Gaenslen-Blumberg, die sich trotz der schwierigen Bedingungen aufopferungsvoll um die vielen kleinen und großen Patienten gekümmert hat. Mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz war sie unserem Team und den Menschen unserer Projektregion eine große Hilfe und Bereicherung.

Lehren und Lernen mit Qualität



Um die Qualität der Ausbildung der Kinder immer weiter zu verbessern, haben wir in den vergangenen zwei Monaten vier mehrtägige Trainings für alle LehrerInnen und SchülerInnen sowie die Eltern angeboten.

Neben einem Child Rights Training für die Jugendlichen und deren Eltern stand auch ein Motivationstraining für die SchülerInnen der Klassen 6 bis 10 an den Hauptschulen Silinge, Thulo Todke, Devitar und Jurethum auf dem Programm. Die SchülerInnen sowie die Eltern lernten viel Neues über die Möglichkeiten und Rechte, die sie in Anspruch nehmen können, und wie sie diese in ihr Leben und in den Schulalltag tragen und dort verankern können. Dies gibt ihnen die Möglichkeit, gemeinsam mit den LehrerInnen das Schulleben zu gestalten.

Weiterhin wurde ein Training zur Bibliotheksverwaltung und eines zum eigenständigen Herstellen von Unterrichtsmaterialien angeboten. Alle LehrerInnen konnten aufgrund der Trainings nun viel in den Schulalltag transportieren und so die eigene Unterrichtsgestaltung mit neuen Ideen, Farben, Materialien und Spielen füllen. Etwas, wovon die Kinder und Jugendlichen ganz wesentlich profitieren.

Medizinhilfe

10 Euro können Leben verändern und retten – Medizin Camp 2017

Gesundheit ist unser höchstes Gut und jedem Menschen sollte eine medizinische Versorgung zugänglich sein. Was aber, wenn es keine Krankenversicherung gibt, wenn das nötige Geld für die medizinische Behandlung fehlt und wenn die Wege zum nächsten Arzt sehr weit und strapaziös sind?

Wir von LiScha setzen uns schon seit Jahren dafür ein, dass die 8.500 Einwohner unserer Projektregion die Chance auf eine medizinische Versorgung erhalten. Neben dem Aufbau langfristiger Strukturen führen wir bereits seit 2011 regelmäßig Medizin Camps durch. Auch in diesem Jahr haben wir wieder mobile Kliniken an drei verschiedenen Standorten in unserer sehr weitläufigen Projektregion errichtet. Den Bewohnern der entlegenen und schwer erreichbaren Gebiete gibt dies überhaupt erst die Chance, einen Arzt besuchen zu können.



Volle sechs Tage, vom 23.02. bis 28.02.2017, war ein großes Mediziner-Team unterwegs und konnte insgesamt 2.122 Patienten behandeln – für nur 10 Euro pro Patient! Ein vergleichsweise geringer Betrag, der für die Menschen in unserer Projektregion lebensverändernd und manchmal auch lebensrettend ist!

Während des diesjährigen Medizin Camps erhielten wir von zwei Allgemeinmedizinern, einem HNO-Arzt, einer Gynäkologin und Team, einem Kinderarzt, einer Zahnärztin und Team, einem Augenarzt-Team, dem deutschen Hautarzt Daniel Wagenknecht, der bereits zum dritten Mal bei uns im ehrenamtlichen Einsatz war, sowie zwei Apothekern, mehreren Krankenschwestern und vielen freiwilligen Helfern Unterstützung.

Neben Untersuchungen, medikamentösen Behandlungen und kleinen chirurgischen Eingriffen wurden die Kinder während des Camps in Zahnhygiene und Maßnahmen zur Befreiung von Hautparasiten von uns angeleitet. Für die Patienten mit schweren Erkrankungen, die oft Operationen und lange Medikationen erfordern, war das Medizin Camp besonders wichtig! Über 50 Patienten wurden so in verschiedene Krankenhäuser und Spezialkliniken überwiesen und dort aufgrund unserer finanziellen Unterstützung weiterbehandelt.

Wir danken allen, die uns dabei geholfen haben, den Menschen wieder die Chance auf eine medizinische Behandlung zu geben. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Spender und besonders an den deutschen Verein „sundar sansar e.V.“, der sich wiederholt an der Finanzierung des Camps beteiligt hat!

Ihre Spende für unser Projekt „Medizin-Hilfe“ ermöglicht uns auch weiterhin, den Menschen diese wichtige medizinische Versorgung und die Chance auf eine Behandlung zu ermöglichen.

Gemeinsam können wir so Leben retten. Vielen Dank dafür!

Licht für ihre Augen



Augenlicht ist wertvoll! Wie wertvoll es ist bzw. wie schwer sich das Leben gestaltet, wenn die Augen eintrüben oder gar erblinden, zeigt sich uns immer wieder, wenn wir den Menschen mit Augenerkrankungen während unserer Projektbesuche begegnen.

Das Leben gestaltet sich für die Betroffenen schwierig und immer wieder kommt es zu Unfällen, denn der Lebensraum ist klein und an steilen und gefährlichen Hängen.

Um den Menschen zu helfen und ihnen ihren Alltag zu erleichtern, haben wir augenärztliche Untersuchungen in unsere LiScha Medizin Camps integriert. Dank dieser Untersuchungen filtern wir so all die Patienten heraus, denen mit einer Brillenversorgung und/oder einer Augenoperation nachhaltig geholfen werden kann. Allein in diesem Frühjahr wurden 31 Patienten operiert.

Von LiScha erhalten sie dabei volle Unterstützung - vom Bustransport in die jeweilige Klinik über die Begleitung während der gesamten Krankenhauszeit bis hin zur Finanzierung der medizinischen Maßnahmen.

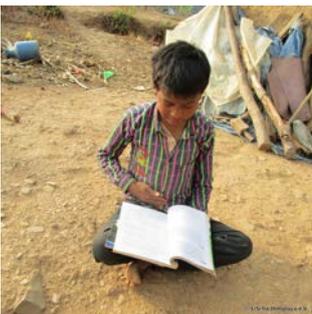
Ein Herz für Yacub



Die, die uns schon einige Zeit begleiten, erinnern sich wahrscheinlich...

Im April 2013 ging es für den damals 12-jährigen Yacub Chepang um Leben und Tod. Ein langwieriger Infekt hatte sich auf das Herz des Jungen gelegt und hatte ihn so schwach werden lassen, dass er sich nicht mehr eigenständig bewegen konnte. Er wog damals nur noch 11 kg. Yacub konnte nur eine aufwendige Herzoperation das Leben retten.

Anfang des Jahres 2017 musste Yacub nun ein weiteres Mal operiert werden. Er erhielt eine neue Herzklappe. Auch diese Operation hat er gut überstanden. Yacub ist wieder zu Hause und besucht sogar schon die Schule. Dass er wieder (leichte) Arbeiten im Haus übernehmen kann, erfüllt ihn mit großem Stolz.



Hilfe zur Selbsthilfe – Einkommenssicherung

Es ist ihre Chance, die Mangel- und Unterernährung zu bekämpfen!

Für viele der Familien in unserer Projektregion ist es schwer, den Teller wenigstens einmal am Tag füllen zu können. Hunger ist hier noch allgegenwärtig, besonders unter den kleinsten Bewohnern. Die Kinder, die noch nicht in die Schule bzw. in den Kindergarten gehen und somit noch nicht von unserer täglich warmen Schulmahlzeit profitieren können, leiden häufig an Mangel- und Unterernährung.



Der Anbau von Obstbäumen, Gewürzen und Gemüse soll Abhilfe schaffen und die Familien langfristig stärken. Unser Agrarprojekt bietet den Bewohnern der Projektregion nun die Möglichkeit, einerseits ihren eigenen Speiseplan aufzuwerten und andererseits Ernteerträge auf dem Markt für ein Zusatzeinkommen zu verkaufen. Von LiScha erhalten sie die Sämereien und Pflanzen, werden beim Aufbau von Gewächshäusern unterstützt und erhalten regelmäßig Schulungen. In den sehr praxisbezogenen Trainings wird den Familien alles Wichtige zur Bodenbeschaffenheit, zum Anbau und zur Pflege der verschiedenen Saaten und Pflanzen sowie zu verschiedenen Bewässerungsmöglichkeiten vermittelt.

Die Menschen haben unser Projekt mit großem Interesse angenommen – besonders, da erste Ernteerfolge bereits Schule machen!

Schneiderinnen–Training

Hilfe zur Selbsthilfe für Frauen!

Das dreimonatige Basis-Schneiderinnen-Training ist wieder von allen Seiten auf offene Arme gestoßen. Da die Räumlichkeiten, die wir für die Trainings nutzen wollten, den Erdbeben zum Opfer gefallen waren, musste das Projekt erst einmal eine Weile ruhen. Die Dorfbevölkerung der unterschiedlichen Gebiete unterstützte uns ganz maßgeblich dabei, die passenden Trainingsräume zu reparieren, damit die Schneiderinnen-Trainings wieder anlaufen können.

Die Nachfrage unter den Frauen war erneut sehr groß. Insgesamt 27 Frauen aus dem Raum Devitar – dem Osten unseres Projektgebietes - nahmen an diesem ersten dreimonatigen Basis-Schneiderinnen-Kurs teil. Weitere Frauen warten schon auf Nachfolgekurse. Es ist ein echtes Frauenprojekt und mit Frauenpower, Herz und auch viel Lachen!



Hoher Besuch bei LiScha

»Glück ist kein Zufall, sondern jeder kann es erlernen« - Matthieu Ricard

... auch über das Glück und Mitgefühl, vor allem aber über LiScha, d.h. die Entstehung unserer Hilfsorganisation und somit auch die Geschichte der Chepang und wie wir mithilfe unserer Projekte die Menschen vor Ort nachhaltig unterstützen, haben wir mit dem bekannten buddhistischen Mönch Matthieu Ricard bei seinem Besuch in unserem LiScha – Office in Kathmandu sprechen können.

Matthieu Ricards Interesse gilt u.a. Menschen, die sich mit Herzblut in den Dienst Bedürftiger und Benachteiligter stellen. So hatten wir das Glück, dass er sich trotz seines extrem vollen Terminkalenders die Zeit für uns genommen hat.

Ein besonders intensives und nachhaltiges Treffen!

Mit dem Buch „Glück“ und „Der Mönch und der Philosoph: Buddhismus und Abendland. Ein Dialog zwischen Vater und Sohn“ ist der buddhistische Mönch, offizieller Französisch-Übersetzer für den Dalai Lama und Molekularbiologe bekannt geworden.



Kinder helfen Kindern in Nepal

Es freut uns immer wieder aufs Neue, wenn wir erleben dürfen, mit wie viel Kreativität, Engagement und Ausdauer Kinder in Deutschland für die Menschen in Nepal und hier speziell für die Kinder Spenden sammeln. Einige von ihnen sind schon treue „Aktivisten“ für die gute Sache geworden, die in ihren Klassen oder mit ihren Freunden immer wieder neue Aktionen ins Leben rufen.

Euch ein ganz großes Dankeschön für die vielfältigen Spendenaktionen. Einfach toll!



Hier die SchülerInnen der Klasse 7a vom Richard-Wagner-Gymnasium Baden-Baden und die Samsklasse 4c Stederdorf

Gemeinsam tragen wir ein Licht in eine der Schattenregionen dieser Welt.

Danke, dass Sie dabei sind!

Danke, dass Du dabei bist!

Ob Erlöse aus Konzerten, Yogaklassen, Tanzkursen, Mantra-Abenden, vom Stricken, Backen, Basteln, von Flohmärkten, von „Spenden statt Schenken“ zu Geburtstagen, Hochzeiten, Weihnachten und und und – so viele gute Aktionen von Menschen, die bedürftigen Menschen helfen! Großartig und danke fürs Dabeisein!



Mehr Informationen zu allen Projekten und Aktionen gibt es auf unserer Facebook-Seite
(kann von allen genutzt werden, ohne Mitglied bei Facebook zu sein)

LiScha – Facebook –Seite

und auf unserer Homepage:

www.lischa-himalaya.org

Namasté und alles Gute wünscht das LiScha Himalaya Team